



Dr. Barbara Grabkowsky

Chancen und Grenzen der Transformation für die Landwirtschaft

OOWV Wasserschutztag am 24. Mai 2022:
„Sauberes Wasser – unser gemeinsamer Anspruch“

Agenda

1. Was ist Transformation?



2. Wo spielt sich Transformation in der Landwirtschaft ab?

3. Wohin wollen wir?



4. Risiken



5. Chancen & Perspektiven



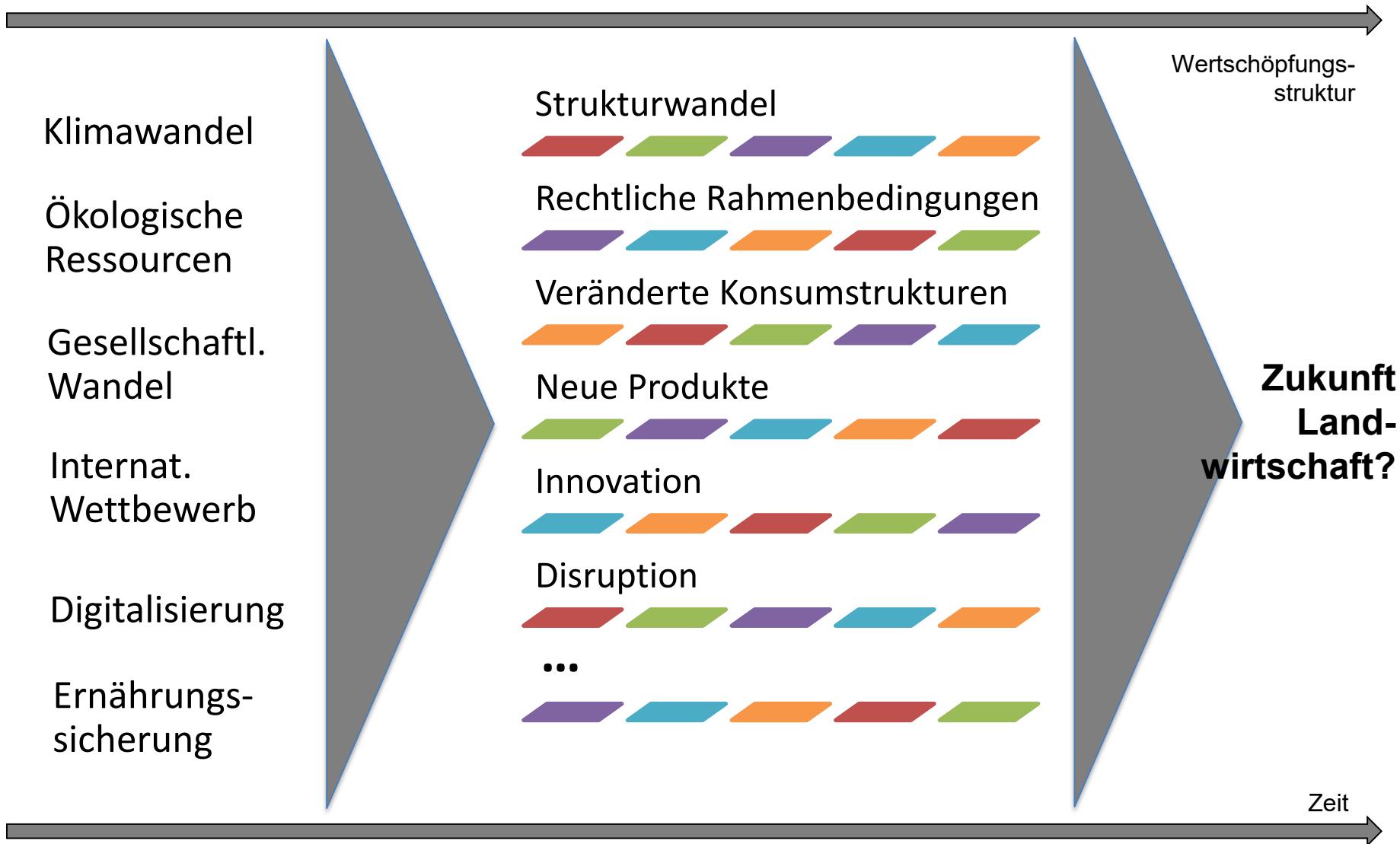
Go to www.menti.com and use the code 90 04 33 7

Mentimeter

Was bedeutet Transformation für Sie?



Transformation in der dt. Landwirtschaft



Transformation

= Umgestaltung + Umformung - grundlegende Veränderung der Form / Eigenschaft

Im übertragenen Sinne: **Fundamentale Transformationen** der Menschheitsgeschichte:

- Neolithische R – Übergang zu Ackerbau und Viehzucht
- Industrielle R - Übergang von Agrar- zur Industriegesellschaft



Erkenntnis-basierte Orientierung



Digitale Technologien



Werte-basierte Kultur



Wandel



**Welche Transformation
wollen wir?**



AgrarTRANSFORMATION in Nordwest Deutschland





AGRARZUKUNFT IM NORDWESTEN

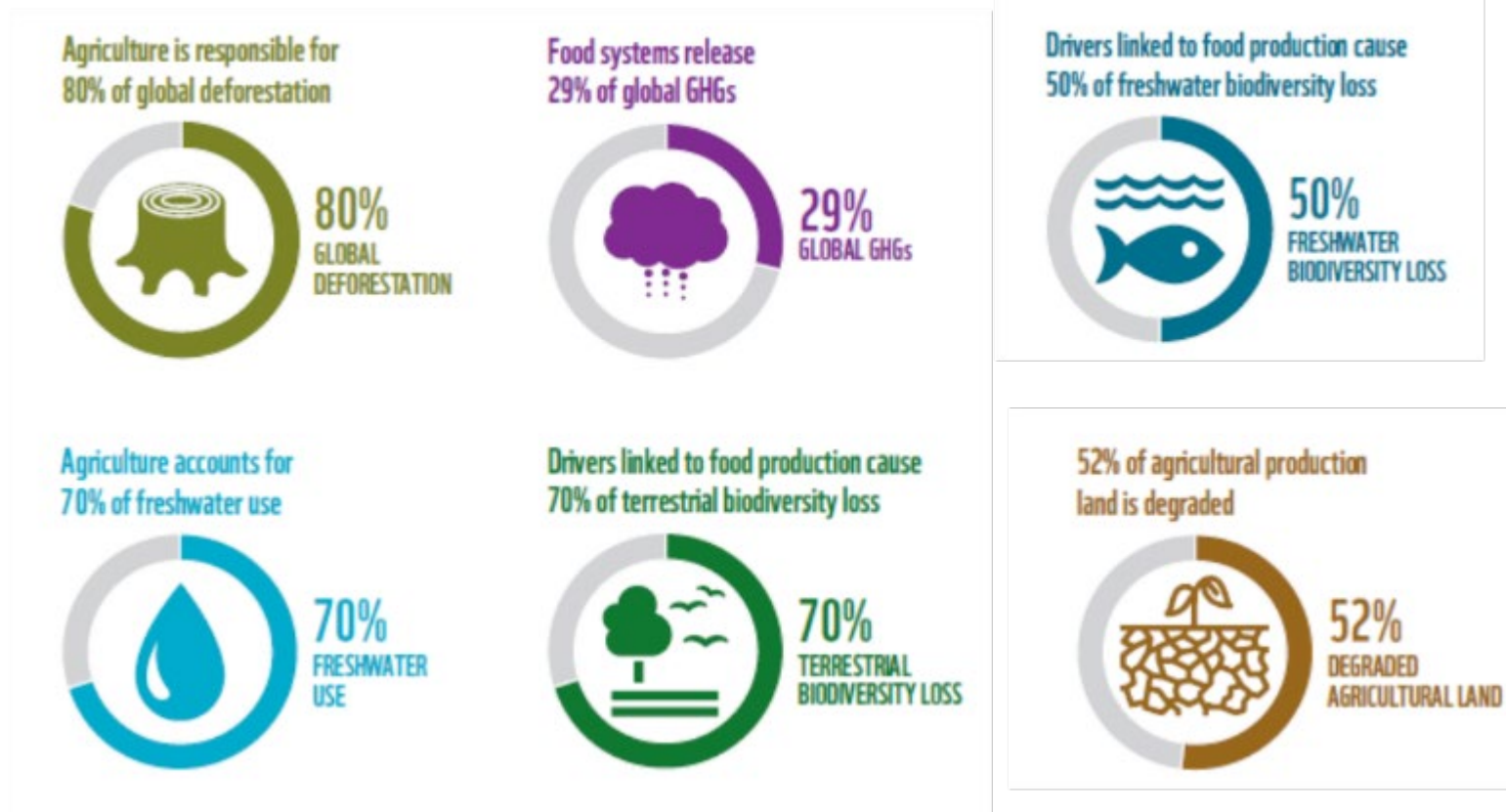


Johann Wenzel
Peter - Adam
and Eve in the
earthly
paradise.jpg



**Welche Transformation
brauchen wir?**

Relevanz von Landwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung



The environmental impact of food production. WWF 2020: Living Planet Report 2020, p.61. Adapted from CBD (2014), GRDR (2019) and ELD Initiative (2015).

Die SDGs und der Agrarsektor



Obrecht et al. 2021

Welche Transformation brauchen wir?

*“[...] We need **food systems that protect our planet**. It is possible to feed a growing global population while also safeguarding our environment. It takes **sustainable consumption and production methods** and nature-based solutions. It takes the **smart, sustainable management of natural resources** – from farms to fisheries. [...] The war on our planet must end, and food systems can help us build that peace.”*

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen
Sep, 2021

AGRARZUKUNFT IM NORDWESTEN

Transformations

Was darf nicht passieren?

Worauf ist zu achten?

.....?

fallen...

Kommissionen für die Landwirtschaft

- 2019: Borchertkommission
- 2021: Zukunftskommission (ZKL) empfiehlt Umbau der Landwirtschaft
- Eine unveränderte Fortführung des heutigen Agrar- und Ernährungssystems scheidet aus ökologischen und tierethischen wie auch aus ökonomischen Gründen aus
- Die ZKL beschreibt **Entwicklungspfade** und **Leitlinien** für diesen Transformationsprozess, die dessen **Risiken** beherrschbar machen und die **Akzeptanz** insbesondere auf Seiten der Landwirtschaft erhöhen sollen.
- Zudem sollen sie primär die **ökologische Nachhaltigkeit** der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft deutlich verbessern und ihre **ökonomische Tragfähigkeit** dauerhaft sichern.
- Die **Finanzierung des Umbaus** sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe - unter anderem müssten die Preise für Agrarprodukte steigen



**INFORMATIV.
TRANSPARENT.
BEWUSST.**



» **Haltungsform: Alle Informationen auf einen Blick** «



Die Siegel in der Haltungsform

HIER DOWNLOADEN



Teilnehmer

In den Märkten folgender Handelsunternehmen finden Sie die Kennzeichnung zur Haltungsform:



Bünting



Netto



SCHON HEUTE

15 % aus den Haltungsformen **3 und 4***

BIS 2025

vollständiger Verzicht auf die Haltungsform **1***

BIS 2026

33 % aus den Haltungsformen **3 und 4***

BIS 2030

100 % aus den Haltungsformen **3 und 4***

Haltungskennzeichnung

Gute Haltungsbedingungen sollen sichtbar werden. Deshalb arbeitet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an einer verbindlichen Haltungskennzeichnung. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür sollen nach Worten des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden. Bereits in den vergangenen Legislaturperioden gab es Pläne für ein Tierwohlkennzeichen, das ebenfalls bessere Haltungsbedingungen für den Verbraucher sichtbar machen sollte.

AKTUELLES



MINISTERIUM

Regierungserklärung von Bundesminister Cem Özdemir im Deutschen Bundestag

14. Jan 2022 — Video



EU-AGRARPOLITIK

Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) vom 15. bis 17. Dezember 2020

07. Jan 2021 — Aktuelles

TIERHALTUNG

[Tierwohl nicht auf die lange Bank schieben](#)

22. Jul 2019 — Interview

Mehr →

Der Burgfrieden ist Geschichte

Verband für Ökologische Lebensmittelwirtschaft schert aus Beratungen zu Tierhaltungskennzeichen aus

Dirk Fisser

BERLIN Im Hintergrund hatte es sich schon seit einiger Zeit abgezeichnet, nun ist es offiziell: Die Bio-Branche schert beim breiten Verbändekonsens zum Umbau der Tierhaltung in Deutschland aus. Der Burgfrieden ist Geschichte. Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) hat in einer Mitteilung erklärt, dass er die aktuellen Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung, besser bekannt als Borchert-Kommission, nicht mittrage. Als Grund nannte der BÖLW die Ringelschwänzchen von Schweinen.

Was zunächst komisch klingen mag, rüttelt am Ge-

samtprojekt Tierhaltungs-umbau. Mit der Erklärung von Verbandschefin Tina Andres war die Eintracht nämlich dahin, die monatelang zumindest nach außen hin geherrscht hatte. Unter Leitung von Ex-Bundesagrarrminister Jochen Borchert hatte das Kompetenznetzwerk einen Fahrplan zum Umbau der Tierhaltung bis 2040 vorgelegt. Bis dahin sollten alle Nutztiere in Deutschland besser gehalten werden.

Vom Bauernverband, über den BÖLW bis hin zur Wissenschaft waren alle beteiligt. Die Parteien im Bundestag sicherten zu, das Projekt umzusetzen. Daraus wurde bislang aber nichts, wohl auch, weil das mittlerweile



Weiter Streitthema: Aufzucht von Schweinen. Foto: dpa/Boris Roessler

grün regierte Landwirtschaftsministerium von Cem Özdemir noch einmal neu überlegt, wie der Umbau laufen und wie die bessere Haltung auf der Verpackung gekennzeichnet werden könnte.

Ein Gedanke aus dem Ministerium: eine exklusive Stufe für Bio-Ware analog zur Haltungskennzeichnung bei Eiern, die die Ziffern 0 bis 3 umfasst: je höher die Zahl, desto schlechter die Haltung. Im Empfehlungs-

schreiben an Özdemir regt das Borchert-Gremium an, das nicht aufs Fleisch zu übertragen, zumindest eine weitere Ziffer hinzuzufügen.

Viele Schweine werden nämlich bereits in Ställen gehalten, die besser sind als der gesetzliche Mindeststandard. Beim bisherigen Özdemir-Plan würde dieses Fleisch trotzdem in der schlechtesten Stufe landen. Das gehe so nicht, warnte die Borchert-Kommission – mit Ausnahme des BÖLW. Der geht auf Distanz.

Verbandschefin Tina Andres teilte mit: „Die jüngste Empfehlung der Borchert-Kommission läuft darauf hinaus, dass nicht nur beim gesetzlichen Mindeststandard, sondern auch bei der nächs-

ten Stufe den Schweinen weiterhin die Schwänze abgeschnitten werden müssten, weil der Stall zu klein ist. Das hat so wenig mit einem Umbau der Tierhaltung zu tun wie Kohle mit Energie- wende.“

In der Politik und der Wirtschaft sorgte die Mitteilung des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft für Reaktionen zwischen Erstaunen und Entsetzen. Einige sehen damit die komplette Borchert-Kommission als gescheitert an. Andere wissen zumindest überhaupt nicht mehr, wie es weitergehen soll. Auch weil sich Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir bislang nicht im Detail zu seinen Plänen äußert.

Das größte Risiko der AgriTransformation (in Deutschland):

- Wir dürfen unsere heimische Landwirtschaft nicht verlieren.





Erkenntnis der Akteure in Niedersachsen...

„Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen in Lösungen verwandeln.“



Ziele:

- Intelligentes, qualitatives Wachstum innerhalb der planetaren Grenzen, mit sozialem Verantwortung und ökonomischen Verantwortungsbewusstsein
- nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation sicherstellen
- „Heft des Handelns“ in der Hand behalten
- Resilientes Agrar- und Ernährungssystem

**Verbund
Transformationsforschung agrar Niedersachsen**



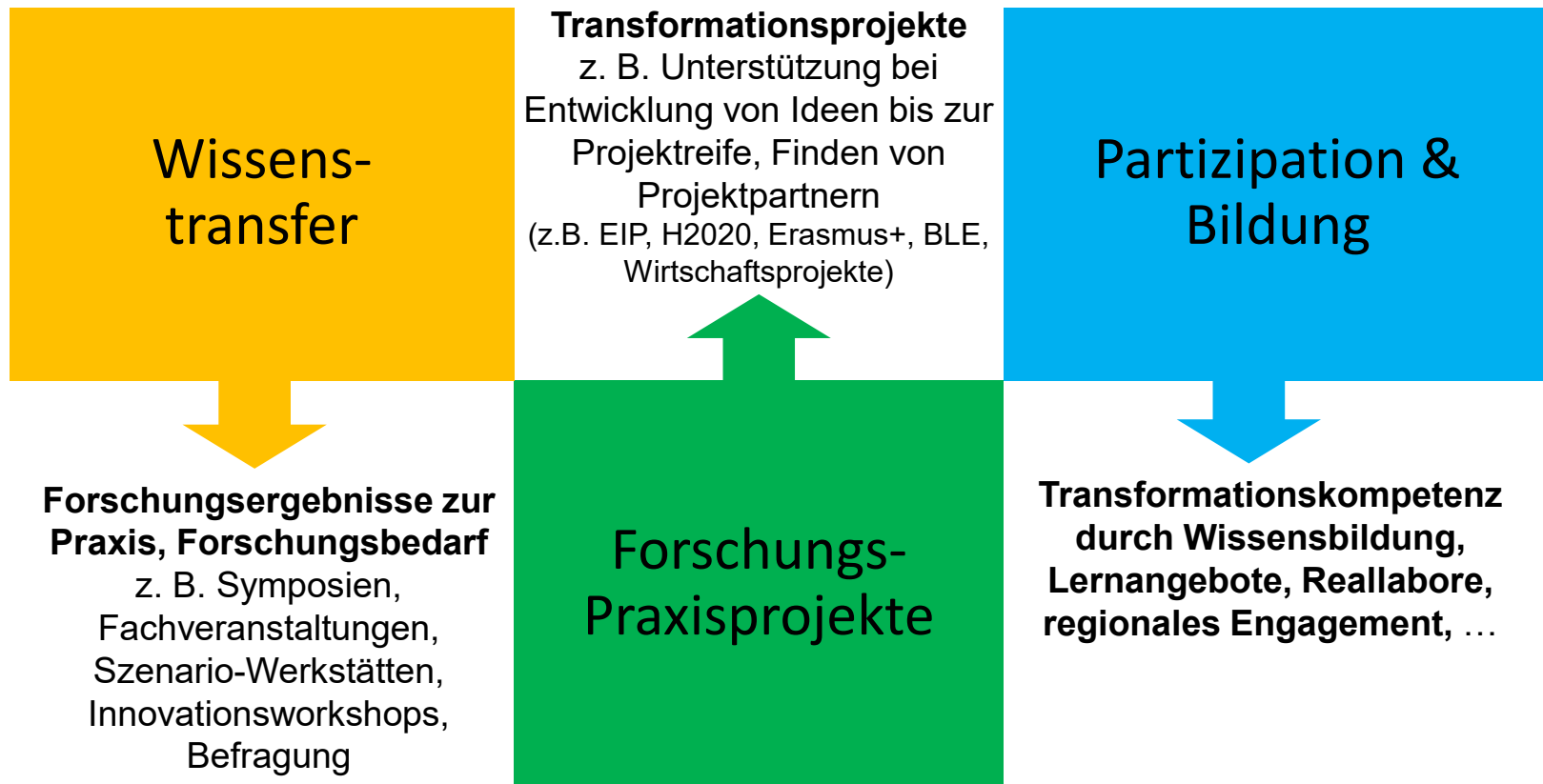
Wissenschaft

Wirtschaft

Gesellschaft

Politik

trafo:arbeitsfelder



Verbund
Transformationsforschung agrar Niedersachsen
(trafo:agrar)



Verbund



Unsere Mission:

Transformative Forschung und Innovation für eine zukunftsfähige, verantwortungsbewusste und vielfältige Agrar- und Ernährungswirtschaft

Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)



Verbund

IHK Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
aef OM agrar + ernährungsforum Oldenburger Münsterland
Landwirtschaftskammer Niedersachsen Wir bieten Lösungen – regional & praxisnah!
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
STIFTUNG HELMUT-SCHMIDT-LEHRSTUHL FÜR ANTIKARETANZ
Universität Vechta University of Vechta
WWF
HOCHSCHULE OSNABRÜCK UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
DER KLEINE KREIS

Regionales Netzwerk

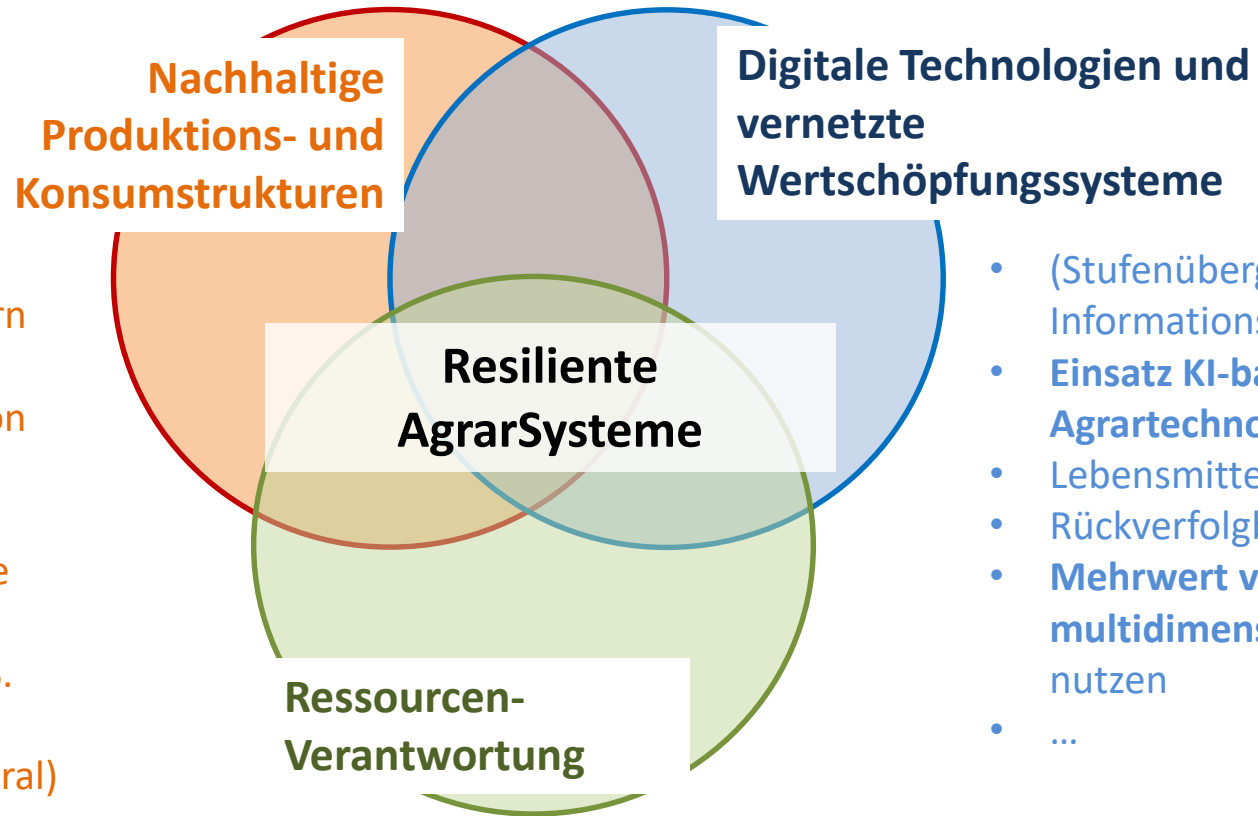
AGRAVIS **brand** **Big Dutchman** **3N** **AGROTECH VALLEY** **AGV** **ATB** **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**
EG der OM **Colibrihaus Glogge** **garant** **COALA** **GENOSSENSCHAFTSVERBAND WESEB-EMS** **Innovationszentrum Niedersachsen** **DFK** **Deutsches Forschungszentrum für Kognitive Informations-Systeme**
GRIMME **GS** **MIAVIT** **KV** **WIRTSCHAFTSVERBAND CLOPPENBURG e.V.** **LAND.SCHAFFT.WERTE.** **FLI** **LUFAS** **NORD-WEST**
NDV **peter kenkel** **PHW** **LANDKREIS CLOPPENBURG NÖRDLICH** **Landkreis Vechta** **LAVES** **METROPOLREGION NORDWEST** **Fraunhofer IZFP** **OFFIS**
VA **VetVise** **WERNING** **WIESENHOF** **OLEC** **OM** **PraxisLabor Digitaler Ackerbau** **Wuppertal Institut**
ZENTRI-JET **SEEDHOUSE** **TRENDI** **ZIN** **ZEHN**

Orientiert an weltweiten Herausforderungen...



...fokussiert auf regionale Anforderungen Niedersachsens

- Lösung von Zielkonflikten
- **Partizipation**
- Entscheidungs- und Handlungskompetenzen fördern (**Bildung**)
- Implementierung von Borchert und ZKL
- Smarte Tierhaltungssysteme
- Überbetriebliche Partnerschaften (z.B. **Genossenschaften**, solid. LW – urban-rural)
- **Alternative Geschäftsmodelle** (Vertical farming, Agroforst, **regional**, neue Proteinquellen,...)
- ...



- (Stufenübergreifende) Informationssysteme
- **Einsatz KI-basierter Agrartechnologie**
- Lebensmittelsicherheit
- Rückverfolgbarkeit
- **Mehrwert von Daten multidimensional nutzen**
- ...

- Schutz von Boden, Wasser, Luft
- **Kreislaufwirtschaft, Wasserhaltekapazitäten**
- Systemische Bodenbewirtschaftung, **Mikrobiom-Management**
- Innovationen Ackerbau, Fruchtfolgen, Biodiversität
- **Bioökonomie** als Businessmodell
- Internalisierung externer Effekte

trafo:projekte

Schlüchter Bäke
Die Natur in der Region gemeinsam fördern



TeRRIFICA
Territorial RRI Fostering
Innovative Climate Action

 **RESIDUE** 
Möglichkeiten der teilflächenspezifischen
Stickstoffdüngung im Freilandgemüsebau

TRAIN
Transformationsszenarien
für die Agrar- und Ernährungswirtschaft
im Nordwesten Niedersachsens

pig **N** play

 **SDGs Labs**
Making the SDGs our business

Gewässerhandeln an der Schlochter Bäche

- **Projekt:** Bachläufe (wieder)beleben – die Natur in der Region fördern
- **Programm:** LEADER Region Vechta
- **Ziele:**
 - Renaturierungs-Lauchttürme
 - Nutzung partizipativer Methoden im Spannungsfeld Naturschutz und Landwirtschaft
 - Schärfung des Bewusstseins für das Schutzgut Wasser & Boden
 - Bäche Labore mit Schulklassen und Waldpädagogik
- **Partner:**
 - Landkreis Vechta (Untere Naturschutzbehörde)
 - Unterhaltungsverband 98 Hase-Wasseracht
 - Universität Vechta (ISPA, Geo-Labor)
 - Umwelt- und Landwirtschaftspartner
 - Gemeinde Goldenstedt
 - Volksbank Vechta
- **Dauer:** 12 Monate
- **Volumen:** 81.900 €



Unsere Motivation

- ✓ Schärfung des Bewusstseins für das Schutzgut Wasser
- ✓ Blaupause für weitere Maßnahmen / Biodiversitätsprojekte
- ✓ Touristische Attraktivität erhöhen
➔ z.B. Gewässererlebnispfad
- Methoden der Beteiligung (Partizipation) in der Region anwenden: Partizipation als Schlüssel für gemeinschaftliches Gewässerhandeln
- Ein Projekt in der Region für die Region



Projektziele



1. Gewässerökologische Leuchttürme schaffen

- Vorarbeit: Ansprache von Akteur*innen und Anrainer*innen
- Auftakt-Veranstaltung: Einladung einer Vielzahl von Akteur*innen und Anrainer*innen zur Präsentation der Ergebnisse des Entwicklungsplans und der geplanten Vorhaben

2. Beteiligung – Anrainer, Interessierte, Verbände

3. Gewässerschutz hautnah erleben: „Bäke-Labore“

- Durchführung von Workshops, um gemeinsam Umsetzungsideen zu generieren
- Umsetzung der Maßnahmen in Kooperation mit u. a. Schulklassen (Marienschule Goldenstedt, Waldpädagogikzentrum Weser-Ems, weitere Interessierte)
- Einbindung von Akteur*innen und Anrainer*innen zur Erhöhung der Akzeptanz der Maßnahmen

4. Gewässerökologische Untersuchungen

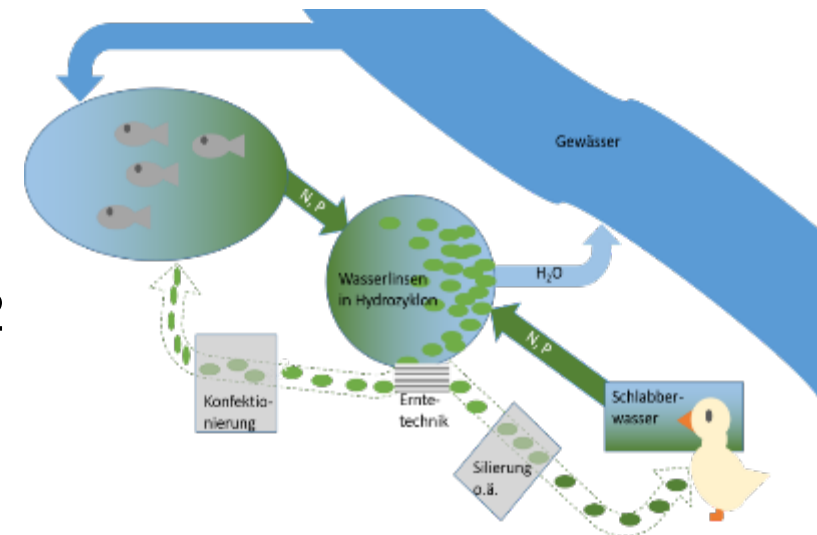


Wir zeigen die Gewässergüte



ReWali

- **Projekt:** Reduktion des Nährstoffeintrags in Gewässer sowie Produktion von Futtermittel durch Wasserlinsen
- **Ziel:** Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft durch den Einsatz der Wasserlinse neu zu denken
- **Partner:** Uni Göttingen (Nutztierwiss.), NOVAGreen GmbH, Gänsemastbetrieb Claßen, trafo:agrar
- **Dauer:** 36 Monate, Start am 1.5.2022
- **Volumen:** 490.000 €



Herausforderungen für AgriTransformation im Nordwesten

- Umgang mit Komplexität von WSK
- Systemisches Denken und Handeln vs Aktionismus
- Partizipation & Moderation als Basis für Akzeptanz

Zukunft:

- Nachhaltige Kreislaufsysteme vom Erzeuger zum Verbraucher, um mit begrenzten Ressourcen zu produzieren
- Wegen zur Identifizierung und Internalisierung externer Effekte (True Cost Accounting? Label?)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und lebenslanges Lernen
- Gut kommunizieren & einbeziehen:
 - Alte Narrative identifizieren
 - **Gemeinsame positive Zukunftsvorstellungen entwerfen**



**Vielen Dank für Ihr
Interesse.**

Dr. Barbara Grabkowsky
barbara.grabkowsky@uni-vechta.de